

Hansestadt Stendal		Vorlage	Datum: 27.11.2018
Amt: 60.2 - Tiefbau		Drucksachenummer:	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Az.: 661101 / 039-01		VI/952	
TOP:	Beschluss zum Bauprogramm für den grundhaften Ausbau des Sidenbüdel		
Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:			
Belange der Ortschaften werden berührt.	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Das Zweitbeschlussverlangen kann geltend gemacht werden.	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Beratungsfolge:		Beratungsergebnis:	
Ausschuss für Stadtentwicklung	am: 16.01.2019		

Finanzielle Auswirkungen:								
Finanzierung	<input type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag:	415.000,00	Euro	<input type="checkbox"/>	nein	
Wenn ja			Produktkonto	Betrag				
Produktkonto (Ermächtigung)			511201.09629805, HHJ 2019	200.000,00	Euro			
			511201.09629805, HHJ 2020	115.000,00	Euro			
			511204.09629805 HHJ 2019	65.000,00	Euro			
<input type="checkbox"/>	Ergebnisplan							
<input type="checkbox"/>	Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Minderaufwendungen					Euro
<input type="checkbox"/>	Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Mindererträge					Euro
<input type="checkbox"/>	Finanzplan							
<input checked="" type="checkbox"/>	Mehr-	<input type="checkbox"/>	ausgaben	511204.09629805 HHJ 2018	35.000,00	Euro		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Minderausgaben	511204.09629811 HHJ 2018	35.000,00	Euro		
<input type="checkbox"/>	Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Mindereinnahmen					Euro
Folgekosten: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein								
			Gesamtbetrag	11.075,00	Euro			
			Betrag					
Abschreibung davon	<input type="checkbox"/>	jährlich	Betrag	7.200,00	Euro	ab Jahr	2020	
Straßenbau	<input type="checkbox"/>			1.275,00	Euro		2020	
RW – Kanal	<input type="checkbox"/>			2.600,00	Euro		2020	
Beleuchtung	<input type="checkbox"/>	einmalig	Betrag					
Sichtvermerk der Kämmerin:								

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt die vorliegende Entwurfsplanung zum „Grundhaften Ausbau des Sidenbüdel“. Die Entwurfsplanung gilt gleichzeitig als Bauprogramm.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die weitere Planung bis hin zur Realisierung zu veranlassen.

Der Beschluss gilt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Haushaltes 2019.

Begründung:

Es ist beabsichtigt, die Straße Sidenbüdel im Jahr 2019 grundhaft auszubauen. Im Rahmen dieser Maßnahme werden durch die Stadt die Fahrbahn, die Gehwege, die Regenwasserkanalisation erstmals und die Straßenbeleuchtung neu hergestellt.

Die Abwassergesellschaft Stendal mbH und die Stadtwerke Stendal erneuern den Schmutzwasserkanal incl. Hausanschlüsse, die 1 kV Leitung incl. Hausanschlüsse und die Trinkwasser- und Gasleitung (die Hausanschlüsse werden geprüft und nach Erfordernis neu hergestellt).

Der Sidenbüdel befindet sich im Zentrum der Hansestadt Stendal zwischen der Bismarckstraße und dem Uppstall und damit im Altstadtbereich. Zur Finanzierung der Maßnahme stehen Mittel aus den Förderprogrammen Stadtumbau Ost – Aufwertung „Altstadt mit Bahnhofsvorstadt“ und „Städtebaulicher Denkmalschutz“ zur Verfügung.

Vorhandene Befestigungen und Entwässerung

Die Breite der öffentlichen Fläche zwischen der Wohnbebauung liegt bei 5,20m (Engstelle von der Bismarckstraße ca. 30 m) und zwischen ca. 6,00 m und 6,50 m auf dem restlichen Teilstück. Der Ausbau des Sidenbüdel ist auf einer Länge von ca. 136,00 m vorgesehen.

Die vorhandene Fahrbahn ist ca. 3,00 – 4,00 m breit und mit einer einschichtigen, ca. 5 cm starken Asphaltdecke über einer schadhafte Großpflasterdecke befestigt. Der einseitige Gehweg, östlich gelegen, ist mit Mosaikpflaster befestigt. In einigen Bereichen wurde mit Kleinpflaster, Betonsteinpflaster oder Gehwegplatten ausgebessert. Die Zufahrten sind mit Großpflaster, Betonsteinpflaster teilweise auch mit Flächenbeton befestigt. Westlich des Straßenkörpers sind in einem schmalen Streifen zwischen 50 – 80 cm breite Befestigungen aus Mosaik- und Betonsteinpflaster bzw. Schotter vorhanden. Die Bordsteine sind an vielen Stellen verworfen, gebrochen oder mit Abplatzungen behaftet.

Im Sidenbüdel gibt es keinen Regenwasserkanal. Das Niederschlagswasser von Gebäuden und zum Teil von befestigten Grundstücksflächen entwässert in den öffentlichen Verkehrsraum. Dem natürlichen Gefälle folgend fließt hier das Niederschlagswasser oberflächlich in Richtung Uppstall ab und wird dort von der vorhandenen Kanalisation aufgenommen.

Fahrbahngestaltung

Die jetzige Linienführung des Sidenbüdel ist in der Trassenführung weitestgehend festgelegt auf Grund der vorhandenen Bebauung. Die geplante Fahrbahnbreite einschließlich der Gossen beträgt am Bauanfang 3,00 m und weitet sich dann nach 27 m auf 4,10 m auf. Eine weitere Einengung ergibt sich vor Haus Nr. 2 auf einer Länge von etwa 20,0 m, da dieses Gebäude ca. 50 cm aus der Gradierte der Haus- und Grundstücksfluchten herausragt. Die Fahrbahn wird mit Betonsteinpflaster befestigt und beidseitig mit einer Gosse eingefasst. Die

gewählten Oberflächenmaterialien orientieren sich an denen des Gesamtquartiers wie z.B. in der Neustraße und im Uppstall.

Die Einfassung der Straße wird mit einem Rundbord aus Naturstein mit einem Auftritt von 3 cm ausgebaut, um ein Überfahren der Seitenbereiche zum Ausweichen zu ermöglichen.

Die Straße wird der Belastungsklasse 1,0 gemäß Tafel 3 Zeile 1 RSTO 12 zugeordnet. Aufgrund der geringen Tragfähigkeit des Untergrundes nach Baugrunduntersuchung ist die „Magdeburger Bauweise“ als zusätzliche Maßnahme zur Untergrundverbesserung erforderlich. Der Aufbau ist den Querschnitten in der Anlage zu entnehmen.

Nebenanlagen (Gehwege und Zufahrten)

Der Gehweg auf der nördlichen Seite wird so breit ausgebildet, dass ein durchgängiges Pflasterband verlegt werden kann. Zur Fahrbahn wird dieses durch einen Sicherheitsstreifen aus Kleinpflaster und zu den Gebäuden durch einen Randstreifen aus Mosaikpflaster abgegrenzt. Die Gehwegbreite variiert zwischen ca. 1,0 m und ca. 1,60 m.

Der Gehweg auf der südlichen Seite ist von der Breite her als solcher nicht nutzbar und wird daher als Sicherheitsstreifen zu den Gebäuden und Grundstücksgrenzen in einer Breite von 0,70 m ausgebaut und mit Kleinpflaster befestigt. Die Bordauftrittshöhen werden generell mit 3 cm festgelegt. Der Aufbau der Nebenanlagen erfolgt analog der Fahrbahn, so dass die schadlose Überfahrbarkeit gewährleistet wird.

Oberflächenentwässerung neu

Die Entwässerung der Fahrbahn und der Gehwege erfolgt mit Quer- und Längsgefälle über Straßeneinläufe in den geplanten Regenwasserkanal. Die Dach- und Grundstücksentwässerungen werden ebenfalls an den Kanal angeschlossen. Der Regenwasserkanal wird aus Polypropylenrohren in der Nennweite DN 300 hergestellt. Als Anschlussleitungen werden Kunststoffrohre DN150 verlegt. Der neu gebaute Regenwasserkanal wird eine Länge von ca. 117 m haben und an den vorhandenen Schacht an der Einmündung Uppstall angeschlossen.

Straßenbeleuchtung

Geplant sind 4 Stück neue Leuchten Clara III auf 4,80 m hohen Masten. Der Abstand wird durch eine Beleuchtungsberechnung ermittelt. Die Lichtpunkthöhe beträgt 5,00 m.

Finanzierung

Kostenaufstellung (aktualisierte Fassung)

Straßenbau:	211.000,00 €
Regenwasserkanal und Hausanschlüsse:	72.000,00 €
Beleuchtung:	32.000,00 €
Gesamtsumme Bauleistungen:	315.000,00 €
Sonstige Leistungen (Ingenieur / Archäologie):	100.000,00 €

Voraussichtliche Gesamtkosten: 415.000,00 €

Die Finanzierung erfolgt aus dem Programm Stadtbau Ost (Aufwertung) „Altstadt mit Bahnhofsvorstadt“, Programmjahr 2017 mit 315.000 EUR. Da die Mittel nicht wie beantragt im HHJ 2019 sondern erst im HHJ 2020 kassenwirksam bewilligt wurden, ist teilweise eine Vorfinanzierung im HHJ 2019 erforderlich. Für die Planung, Gutachten, Vermessung, etc. und die Kosten der Archäologie sind im Programm Städtebaulicher Denkmalschutz weitere 100.000 EUR eingestellt.

Hiervon sind 65.000 EUR dem HHJ 2019 und 35.000 EUR dem HHJ 2018 zuzuordnen. Bei dem Betrag in Höhe von 35.000 EUR (HHJ 2018) handelt es sich um Minderausgaben bei der Maßnahme Nordwall (Wallanlage-Böschungssicherung).

Die Kosten für die Herstellung der Hausanschlüsse zur Niederschlagswasserableitung gehen zu Lasten der jeweiligen Grundstückseigentümer.

Öffentlichkeitsarbeit / Bürger-,Trägerbeteiligung

Die Planungsunterlagen wurden am 26.10.2018 von den beteiligten Fachämtern bestätigt. Den zuständigen Behörden, hier der Gleichstellungsbeauftragten vom Landkreis und den Interessenvertretern des ADFC wurden die Unterlagen zugestellt. Die Zustimmung des Landkreises (Gleichstellung) liegt der Verwaltung vor. Der ADFC hat sich hinsichtlich Ihrer Belange innerhalb der zu Abgabe einer Stellungnahme terminierten Fristsetzung nicht geäußert.

Am 16. Oktober 2018 fand zum Bauvorhaben eine Anliegerinformationsveranstaltung statt. Die Planungsunterlagen lagen in der Zeit vom 01.10.2018 bis 29.10.2018 zur Einsichtnahme öffentlich aus. Zu der Auslage kamen keine Bürger, Anregungen zur Planung wurden lediglich in der Anliegerversammlung geäußert. Diese werden im Rahmen der Maßnahmenumsetzung berücksichtigt. Die Ergebnisse dazu können der Synopse entnommen werden.

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis:

1. Übersichtsblatt
2. Lageplan Straßenbau
3. Lageplan Regenwasser
4. Regelquerschnitt A-A
5. Regelquerschnitt B-B
6. Niederschrift Anliegerinformationsveranstaltung
7. Synopse
8. Schriftlicher Bericht

